

Samstag,

Nro. 46.

21. April 1860.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. — Bekanntmachung.

Es wird die längst bestehende Anordnung wiederholt in Erinnerung gebracht, daß von der Beherbergung Ortsfremder in- oder ausländischer Personen von dem beherbergenden Wirth oder Privaten, oder wenn der Fremde eine eigene Wohnung gemiethet hat, von dem Hausbesitzer am Tage der Ankunft, oder wenn dieselbe erst am Abend erfolgt, am Morgen des folgenden Tages der Ortspolizei Anzeige zu machen ist. Die Anzeige muß den Namen, den Stand oder das Gewerbe, den Wohnort, den Zweck und die wahrscheinliche Dauer des Aufenthalts der fremden Personen enthalten.

Den 19. April 1860.

Stadtschultheißenamt. K o h n.

Stuttgart.

Verdingung von Eisenbahnbau-Arbeiten.



Zu Ausführung der Remsbahn wird mit höherer Genehmigung
das V. Arbeitsloos des Baubezirks
Schorndorf

zur Submission ausgethan.

Dasselbe beginnt bei Nro. 124 der VII. Stunde zunächst unterhalb Schorndorf und endigt bei Nro. 76. der VIII. Stunde unweit der Markungsgrenze zwischen Schorndorf und Oberurbach; Länge — 8,206 Fuß.

Der Voranschlag beträgt:

- | | |
|---|-------------------|
| 1) Erdarbeiten | 25,769 fl. 48 fr. |
| 2) Stützmauern | 2,896 fl. 45 fr. |
| 3) Brücken und Durchlässe und zwar: | |
| a. Grab-, Maurer-,
Steinhauer- u. Pflasterarbeit | 19,019 fl. 48 fr. |
| b. Zimmerarbeit | 611 fl. 34 fr. |
| c. Schmidarbeit | 337 fl. — fr. |
| d. Anstreicharbeit | 12 fl. — fr. |
| | 19,980 fl. 22 fr. |
| 4) Straßenbauten | 12,883 fl. 51 fr. |
| 5) Fuß- und Uferbauten: | |
| a. Rasenbreit | 57 fl. 36 fr. |
| b. Pflasterarbeit | 232 fl. 30 fr. |
| | 290 fl. 6 fr. |
| 6) Bettung (Beschotterung) | 28,491 fl. 47 fr. |
| | 90,312 fl. 39 fr. |

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Bauamte Schorndorf eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt, enthalten müssen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot zu Arbeiten an der Remsbahn“

spätestens bis

Montag den 23. April dieses Jahres

Abends 6 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen

Den 17. April 1860.

K. Eisenbahnbau-Commission
S c h w a r z.

G m ü n d.

Entmündigungs-Anzeige.

Durch Gerichts-Beschluß vom heutigen wurde der verheirathete

Schullehrer Michael Gold von hier wegen Geisteskrankheit der Selbstverwaltung seines Vermögens unmündig erklärt, und ihm in der

Person des Silberwaarenfabrikanten Joseph Wagner dahier durch das Waisengericht ein Pfleger bestellt.

Dies wird nun mit der Bemerkung hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß jedes Rechtsgeschäft, welches mit 20. Gold ohne Einwilligung seines Pflegers abgeschlossen wurde, als nichtig angefochten werden könnte.

Den 18. April 1860.

K. Oberamts-Gericht.
R ö m e r.

c) Stadt G m ü n d. Gläubiger-Aufruf.

Die etwaigen unbekanntenen Gläubiger des verstorbenen Sebastian Seif, gewesenen Dekanomen zu Gmünd, werden hiemit gemäß dem Beschlusse der Theilungsbehörde aufgefodert, ihre Ansprüche

binnen 10 Tagen

von heute an bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, widrigenfalls sie die nachtheiligen Folgen, die für sie aus der Nichtanmeldung entstehen, sich selbst zuzuschreiben hätten.

Den 16. April 1860.

K. Gerichtsnotariat.
A f f. B a u s c h.

c) G m ü n d.

Fahrniß-Verkauf.

Am

Mittwoch den 25. d. M.

kommen

von Nachmittags 2 Uhr an im Seminar-Gebäude hier folgende Fahrniß-Gegenstände gegen baare Bezahlung in öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 13 Hammer- und Tangenten-Claviere, worunter mehrere noch brauchbar, dann
- 2 Catheder, Schreibpulte, No-

tenständer, Bettladen, Verpackungskisten und allerlei Hausrath, auch 1/3 Centner altes Papier, endlich

1 Hausglocke, mit etwa 20 Pfund Gewicht mit eisernem Gestell und

3 Feu- und Strohmattzen mit Kopf-Polstern, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 16. April 1860.

K. Rektorat
und die Verwaltung
des K. Schullehrer-Seminars.

Revier Untergröningen. Stangen-Verkauf.

Donnerstag den 26. April kommen zum öffentlichen Aufstreich im Staatswald Hasenberg:

- 975 Stück tannene Stangen, 16—20' lang, 525 Stück dto., 21—25' lang, 950 Stück dto., 25—30' lang.

Zusammentunft

Morgens 9 Uhr

im Schlag bei Wengen.

K. Revierförkerei.

c) G m ü n d. Verpachtung von Allmand Plätzen.

Am

Montag den 23. d. M.

Morgens 8 Uhr

werden folgende Allmand-Plätze auf 6 Jahre im öffentlichen Aufstreich in dießseitiger Kanzlei verpachtet:


1. die Allmandplätze von der Leonhards-Brücke bis zur Zündhölzlesfabrik vom Rompelbach;
2. Grabplätze von der Becherlehenstraße bis zum Weg zur Köhlerhütte;
3. Platz zwischen der Straße nach Gotteszell und der Rems bis zum Steg zur Zündhölzlesfabrik;

4. dto. daselbst bis zum Weg in die Ziegelhütte;
 5. dto. fortgesetzt bis zum Wehr;
 6. die Remswaſen zwischen der Rems, dem Mühlkanal und dem Weg gegen das Brücke;
 7. die Graben-Böschung am Waldſetter Bach, welche Thorwarth Elſer als Dienſttheil hatte;
 8. 6 Dienſt-Theile auf dem Nepper;
 9. der neu cultivirte Platz unter der untern Brücke.
 Den 18. April 1860.
 Stadtpflege. Habn.

Rechberg.
Gefundenes.
 Am 17. dieſt iſt in der Nähe der Häge ein Kopfsuß gefunden worden und kann gegen die verurſachte Koſten hier abgeholt werden.
 Den 18. April 1860.
 Schultheiſenam.

Donzdorf.
Brennholz-Verkauf.
 Dienſtag den 24. April
 Morgens 9 Uhr
 werden in dem gräf. v. Rechberg'schen Walde Tannhalde bei Tannweiler
 50 Kftr. Buchenholz und 3000 Wellen im Aufſtreich verkauft.
 Den 16. April 1860.
 Gräf. v. Rechberg'sche Forſtverwaltung.
 Barbillon.

Kentamt Horn.
Sägblöcke-Verſteigerung.
 Am Montag den 30. d. M.
 Morgens 9 Uhr
 werden in dem herrſchaftl. Waldtheil Gänsholz bei Horn
 20 Stück tannene Sägblöcke, und am gleichen Tage
 Nachmittags 1 Uhr
 im Waldtheil Beerhalde bei Eſchach
 114 Stück ditto
 gegen Baarzahlung unter Ratifications-Vorbehalt öffentlich verſteigert, wozu Kauſt Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Holzabfuhr an beiden Orten ganz günſtig iſt.
 Laubach, den 17. April 1860.
 Gräf. v. Beroldingen'sches Kentamt Horn.

Gmünd.
Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.

 In der Verlaſſenſchaftsſache des Eſebastian Seiſ, geweſenen Defonomen dahier, kommt die vorhandene Liegenschaft am Montag den 23. d. M.
 Nachmittags 4 Uhr
 auf der Rathſchreibereikanzlei im öffentlichen Aufſtreich wiederholt zum Verkauf.

Dieſelbe beſteht in:
 1. 3ſtockigen Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Hofraum und Schweinſtall in der Rinderbachergaſſe No. 221.,
 1,9 Rth. Gemüſegarten hinter demſelben,
 1/8 Mrg. 44,0 Rth. Krautland beim Rinderbacherthor, neben Werkmeiſter Leher u. Bäcker Müller,
 2 Mrg. 46,0 Rth. Grasgarten und Acker in der Buchhalde neben der Stadtpflege und Dionys Schmid.
 Bei annehmbaren Offerten erſ folgt ſogleich der Zuſchlag.
 Den 17. April 1860.
 Rathſchreiberei. Bommäs.

Vermiſchte Anzeigen.

Gmünd.
 Auf die rühmlichſt bekannte
Heidenheimer Bleiche
 von L. Hartmanns Söhne
 übernehme ich heuer wieder Bleichgegenſtände zur Beſorgung an und ſehe recht zahlreichen Aufträgen entgegen.
 Franz v. Auer's Witwe.

Gmünd.
Anzeige & Empfehlung.
 Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum die neu angekommene Muſterkarte von Tapeten und Borduren von der Bachhaus'schen Fabrik in Heilbronn. Die Preiſe ſind ſehr billig geſtellt.
 Ebenſo empfehle ich mich im Tapeziren von Zimmern und garantire für gute Arbeit nebst ſchneller Bedienung.
Carl Hack, Tapezier u. Schirmmacher
 in der Kirchgaffe.

Gmünd.
Lotterie
 des
Liederkrantz-Bazars in Stuttgart.

Dieſe Lotterie, wovon das Loos nur 24 Kr. koſtet, iſt nicht allein mit ſehr werthvollen Gegenſtänden, wovon Mehrere auf der Rückſeite jeden Looses näher bezeichnet ſind, ausgeſtattet, ſondern iſt auch die Zahl der Preiſe ſo hoch, daß auf 10 Loose wenigſtens 1 Treffer kommt.
 Die Ziehung wird ſchon nächſten Monat ſtattfinden und ſind Loose à 24 Kr. für hieſigen Bezirk zu haben bei
Commiſſ. Rudolph.

Gmünd.
Lotterie-Loose
 des **Liederkrantz-Bazars in Stuttgart.**
 Dieſe Loose ſind à 24 Kr. zu haben.
F. A. Jori.

Gmünd.
Schiller-Loose.
 Das Stück koſtet 1 fl. 45 Kr. und nimmt Beſtellungen hierauf an.
F. A. Jori.

Stuttgart.
Feuerverſicherungs-Anſtalt
 der bayeriſchen Hypotheken- und Wechſelbank
 in München.

Durch Verfügung des K. Miniſteriums des Innern hat obige Anſtalt die Erlaubniß zum Geſchäftsbetrieb im Königreich Württemberg erhalten.
 Garantiemittel der Anſtalt beim letzten Rechnungs-Abſchluß pro 1859:

a) Das urſprünglich baar einbezahlte Garantiekapital	3,000,000 fl.
b) Der baar kompletirte Reſervefond	1,000,000 fl.
c) Die Prämien-Reſerve	198,266 fl.
	4,198,266 fl.

Das Verſicherungskapital der Anſtalt war am Schluſſe des Jahres 1859 245,326,455 fl.
 An Brandentſchädigungen wurden im Jahre 1859 bezahlt 164,456 fl.
 und ſeit dem Beſtehen der Anſtalt 3,356,505 fl.
 Die Anſtalt hat die Unterzeichneten zu ihren Vertretern für das Königreich Württemberg ernannt; dieſelben erboten ſich zur Ertheilung jeder Auskunft und Vermittlung von Verſicherungen.
 Den 16. April 1860.

Frank & Schäfer.
 Unter Berufung auf Obiges bringe ich hiemit zur Kenntniß, daß ich für den Bezirk Gmünd als Agent aufgeſtellt und oberamtlich beſtätigt wurde. Ich empfehle mich daher zur Vermittlung von Verſicherungen angelegentlichſt und bin zu jeder Auskunft mit Vergnügen bereit.
F. Xav. Aman jun.

Gmünd.
Arbeiter-Gefuch.
 Ein guter Arbeiter findet dauernde Beſchäftigung bei
 Dolderer,
 Schuhmachermeiſter.

Welzheim.
Arbeiter-Gefuch.
 2 tüchtige Schneider-Gefellen finden Arbeit gegen guten Lohn bei
 Schneidermeiſter Böhner.

c¹

G m ü n d.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete macht dem hiesigen und auswärtigen verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er nun ein eigenes Geschäft begonnen hat, und empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Artikeln, bestens und sichert billigste Preise und pünktlichste Arbeit zu. Hauptsächlich werden alle mögliche Lampen auf's beste gereinigt und reparirt.

Karl Kurz, Flaschnermeister,
wohnhaft in der vordern Schmidgasse.

12]

G m ü n d.

Anzeige & Empfehlung.

Ich mache einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als Schirmmacher erweitert habe, und empfehle mich deshalb mit einer schönen Auswahl von seidnen, halbseidnen, ganz wollenen und baumwollenen Regen- und Sonnenschirmen.

Besonders mache ich auf meine erst kürzlich angekommenen Olga- und Franzenschirmchen neuester Façon aufmerksam.

Reparaturen aller Art werden bei mir auf's schnellste und pünktlichste besorgt. Indem ich dabei die billigsten Preise zusichere, sehe ich einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Thomas Straubenmüller, Schirmmacher
vis-a-vis der Bauhütte bei der Pfarrkirche.

G m ü n d.

Haus-Verkauf.

Mein in der vordern Schmidgasse gelegenes geräumiges Wohnhaus nebst Scheuer, geschlossenem Hofraum nebst Brunnen u. zc. biete ich hiemit zum Kaufe an und bemerke, daß der Kauffchilling theilweise stehen darauf bleiben kann.

Franz Xaver Deblers
Wittwe.

G m ü n d.

Abchied.

Freunde und Bekannte lade ich zu meinem Abschied auf morgen Sonntag Nachmittag auf die Wilhelmshöhe gefälligst ein.

Wilhelm Roth.

G m ü n d.

Unterzeichneter ladet höflichst ein zur Fahrt auf seinem **Carroussel** in der Ledergasse am nächsten Sonntag nach dem Nachmittags-Gottesdienst und am Montag.

Den 21. April 1860.

Georg Schedel.

G m ü n d.

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen junger Mensch, welcher Lust hätte, die Wundarznei zu erlernen, findet eine Lehrstelle bei

Th. Edel,

Wundarzt u. Geburtshelfer.

G m ü n d.

Lehrlings-Gesuch.

Ich suche gegen billige Bedingungen einen Lehrling, welcher für mein Fach geeignetes Talent besitzt.

R. Fleiner,
Maler.

G m ü n d.

Offene Stelle.

Es wird ein guter Schreiner-geselle gesucht, und es kann demselben, wenn er tüchtig ist, 1 fl. 12 kr. Lohn bezahlt werden. Näheres bei der

Redaktion.

c¹

G m ü n d.

Feiles Wohnhaus.

Ein Haus mit 2 Wohnungen und einer geräumigen Feuerwerkstätte in freundlicher Lage, und am Weg nach dem Bahnhof, hat im Auftrag zu verkaufen.

Commiff. Rudolph.

G m ü n d.

Fahreniß-Verkauf.

Am

Wittwoch den 25. d. M.

von Mittags 1 Uhr an

wird bei dem Unterzeichneten eine Auktion gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, und kommt vor:

1 Sopha, 6 Sessel, 1 Commod, alles noch sehr gut erhalten, ferner Bettladen, Matrazen, Küche- und Kleiderkasten, Tische und eine Wanduhr, eine Lampe und sonst noch verschiedener Hausrath,

wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Joh. Veibel, Photograph,
wohnhaft bei
Hrn. Goldarbeiter Kucher
in der Schmidgasse.

c²

G m ü n d.

Fahreniß-Auktion.

Die Unterzeichnete wird vom nächsten

Montag den 23. d. M. an je Nachmittags 1 Uhr

eine Fahreniß-Auktion gegen baare Bezahlung abhalten, wobei zum Verkauf kommen:

Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Messing, Eisengeschirr, Betten, Leinwand, Schreinwerk und gemeiner Hausrath, Goldschmids-Handwerkzeug, wobei eine Quilochmaschine befindlich ist, eine Doppelflinte und eine Kugelbüchse.

Kaufsliebhaber wollen sich an dem bestimmten Tage in der Bezahlung der Unterzeichneten einfinden.

Den 17. April 1860.

Franz Geigers sel. Wittwe.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

Eine Parthie hagebugene Stumpen hat zu verkaufen

Friedrich Lauffer.

c¹

R u d e r s b e r g.

Zu verkaufen.

Eine wenig gebrauchte 1spännige bedeckte Chaise ist billig zu verkaufen bei Kronenwirth

Moche.

G m ü n d.

Guts-Verkauf.

Die Unterzeichnete ist entschlossen, ihr Berg-Gut in der Nähe der Schleifmühle dem Verkauf auszusetzen. Liebhaber können täglich einen Kauf abschließen mit

Wittwe Menrad,
wohnhaft bei

Hrn. Sailer Kielmann
in der vordern Schmidgasse.

G m ü n d.

Zu verkaufen.

31 1/2 Schuh Eichen Bauholz 5—6 Zoll stark ist dem Verkauf ausgesetzt. Von wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

1 Entsch und 2 schwarze Enten, mit weißen Halsringeln, haben sich verkaufen, man bittet um Zurückgabe.

Holz z. Traube.

G m ü n d.

Zu vermietthen.

In dem Holzwarth'schen Hause habe ich ein unheizbares Zimmer sogleich zu vermietthen.

Den 20. April 1860.

Werkmeister Köhler.

G m ü n d.

Zu vermietthen.

2 Zimmer sind mit Bett und Möbel sogleich zu vermietthen.

Schlossermeister Mayer.

G m ü n d.

Zu vermietthen.

Ein heizbares Zimmer mit Bett und Möbel für einen oder zwei Herren kann sogleich bezogen werden bei

Johannes Kraus,
Mehger
in der Ledergasse.

G m ü n d.

Zu vermietthen.

Eine Wohnung mit 3 Zimmern und den weitem Erfordernissen hat bis Jacobi zu vermietthen.

Bernhard Raufcher's Wittwe.

G m ü n d.

Zu vermietthen.

Ein freundliches Logis im mittlen Stod, mit 2 Zimmern, Küche, Platz zu Holz, habe ich zu vermietthen.

Sebastian Rauberger.

G m ü n d.

Zu vermietthen.

In der Nähe des Marktes ist eine Parterre-Logis für eine kleine Familie zu vermietthen. Näheres bei der

Redaktion.

c¹

W i n n e n d e n.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Meister sucht einen ordentlichen Burschen in die Lehre zu nehmen.

David Schwyer,
Messerschmid und
Instrumentenmacher.

Gemeinderaths-Sitzung vom 26. März 1860.

Bezüglich der Verleihung der Bürger-Allmandtheile hatte der Gemeinderath vom 12. April 1858 das Umschreiben und Tauschen von Gemeindetheilen verboten. Auf den Antrag des Stadtpflegers wurde nun dieses Verbot abgeändert und beschlossen: die ursprünglichen Vertheilungsbestimmungen wieder in Geltung treten zu lassen, mit der Modification, daß zwar das Tauschen von Gemeindetheilen gestattet, das sogenannte Uberschreiben derselben aber verboten sein solle, so daß die Zuthellung vacant gewordener Theile nur durch das Loos bestimmt wird.

S i e s i g e s.

In Betreff der neulichen Anwesenheit Sr. Excellenz des Hrn. Finanzministers und die damit in Verbindung gebrachte Erledigung der Frage über die Verlegung des Bahnhofes enthält der Schw. M. folgende Erläuterung: 1) Der Herr Finanzminister hat sich in der im Schw. M. angegebenen Weise nicht geäußert, wie dieß auch dem Gemeinderathskollegium in Gemünd von dem Stadtvorstande mitgetheilt wurde. 2) Die Frage wegen der Verlegung des Bahnhofes ist höheren Orts noch nicht entschieden. 3) Der Ankaufspreis von 17,000 fl. für einen Garten bezieht sich nicht bloß auf eine Grundfläche von 8 Mrg., sondern von 9²/₃ Mrg. und eine Anzahl von Gebäuden im Anschlage von 3500 fl., wonach sich also der Kaufpreis eines Morgen auf 1450 fl. stellt.

W ü r t t e m b e r g.

Auf unserer Eisenbahn sind im Monat März dieses Jahres 5389 fl. mehr eingenommen worden, als in dem gleichen Monate des Jahres 1859.

Böblingen, 17. April. In dem benachbarten Dagerheim hat sich bei der Bestellung der Saatkfelder ein beklagenswerthes Unglück ereignet, das wohl bei ähnlichen Fällen Andern zur Warnung dienen dürfte. Ein wohlgezogener Knabe eines Bauern war mit dessen Knecht auf dem Acker, der mit Gerste eingesaet worden war, und zum Schlusse noch mit einer Ackerwalze geebnet wurde. Ueber dieser befindet sich ein Sig, auf welchen sich der Knabe setzte. Von diesem fiel nun das unglückliche Kind bei einem Stöße herab und vor die Walze hin, so daß er von derselben überfahren und so zerquetscht wurde, daß es nach wenigen Stunden den Geist aufgab. Der Schmerz der Eltern und die Theilnahme der Ortsangehörigen ist um so größer, als daselbe das einzige Kind wohlhabender Bauersleute ist und ein gutgearteter Knabe war.

Weinsberg, 18. April. Heute wird ein Eisenbahnarbeiter, ein junger Mann aus Rheinbayern, begraben, der auf eine entsetzliche Weise ums Leben kam. Er fiel von einem Kollwagen herab, das Rad desselben erfaßte ihn, und ein Gewicht von etwa 30 Centnern gieng über den Kopf und andere Körpertheile. Er war augenblicklich todt.

D e u t s c h l a n d

Meiningen, 15. April. Unser Land dürfte das erste in Deutschland sein, in welchem auch beim Civilprozeße Mündlichkeit des Verfahrens eingeführt wird. Dieses Gesetz kürzt das prozeßualische Vorgehen wesentlich dadurch ab, daß es nur zwei Termine zuläßt und schon im ersten dem Richter die Bezeichnung des zu beweisenden Gegenstandes zur Pflicht macht. Im zweiten Termine wer-

den dann Beweise und Gegenbeweise (durch Prüfung der Dokumente, Abhörnung der Zeugen etc.) erwogen und hiernach sofort der Bescheid gegeben.

D e s t e r r e i c h i s c h e M o n a r c h i e.

Das Reuter'sche Bureau veröffentlicht folgendes Telegramm aus Wien vom 18. d.: Das Zustandekommen einer Konferenz zur Ordnung der saroyischen Angelegenheit, wie selbe von der Schweiz beantragt wurde, ist sehr zweifelhaft, da Oesterreich und Rußland keine Konferenz ohne Frankreich beschicken wollen, Oesterreich überdieß zur Bedingung macht, daß bei einer etwaigen Konferenz ihr Programm früher festgestellt werden müsse. Folgendes sind die Ideen Oesterreichs über diese Frage: Die Grundabsicht des Wiener Kongresses bei der Neutralisirung von Chablais und Faucigny bestand darin, die Schweiz und Sardinen gegen das Uebergewicht Frankreichs zu schützen. Vom Augenblicke an, daß ganz Savoyen Frankreich einverleibt wird, fällt jeder Grund für die Neutralisirung von Chablais und Faucigny weg, und die vom Wiener Vertrag garantirte Stipulation kann keine weitere Anwendung mehr haben. Das einzige Mittel, die schwebenden Schwierigkeiten wirklich zu heben, besteht in einem direkten Abkommen zwischen Frankreich und der Schweiz, zu dessen Verwirklichung die anderen Großmächte ihre guten Dienste anbieten würden.

F r a n k r e i c h.

Paris, 16. April. Auf Befehl des Kaisers sind 4 Compagnien des Zuavenregiments der kaiserlichen Garde, 15 Offiziere und 400 Mann stark, per Eisenbahn nach Nizza abgegangen.

E s p a n i e n.

Madrid, 13. April. Bis die Marokkaner die Kriegsschädigung vollkommen gezahlt haben werden, sollen in Tetuan 12 Bataillone, 4 Schwadronen und 30 Geschütze bleiben. — Es heißt, daß Graf Montemoline und sein Bruder noch immer auf spanischem Gebiete sind. Die hie und da auftauchenden carlistischen Versuche werden überall leicht unterdrückt.

Schorndorfer Brod- und Fleisch-Preise

vom 18. April 1860.

8 Pfd. weißes Brod kosten	32 fr.
8 " schwarzes " "	30 fr.
1 Kreuzerwecken wiegt	5 ¹ / ₂ Loth.
1 Pfd. ganzes Schweinefleisch	14 fr.
1 " dto. abgezogenes	13 fr.
1 " Dhsenfleisch	13 fr.
1 " Rindfleisch	12 fr.
1 " Kalbfleisch	12 fr.
1 " Kuhfleisch	11 fr.

G m ü n d.

Die bekannte Dresdener

Mizarin-Tinte

ist in vorzüglicher Qualität frisch angekommen und in Gläsern à 8, 12, 21 und 36 fr. zu haben in der

G. Schmid'schen Buchhandlung.

Du hast Dich in Nichts getäuscht, und ich denke ich weiß Jemand.

G m ü n d. Ergebnisß des Fruchtmarktes am 18. April 1860.

Getreide-Gattungen.	Voriger Rest.		Neue Zufuhr		Gesammts-Betrag		Heutiger Verkauf		Im Rest geblieben		Höchster Durchschnittspreis.		Wahrer Mittelpreis.		Niedersster Durchschnittspreis.		Verkaufs-Summe.		In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise mehr weniger:			
	Sch	Er	Sch	Er	Sch	Er	Sch	Er	Sch	Er	fl	fr.	fl.	fr.	fl	fr.	fl	fr.	fl	fr.	fl	fr.
Kernen	4	—	58	2	62	2	49	6	12	4	18	—	17	44	17	28	883	4	—	2	—	—
Waizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
R. ggen.	11	7	27	7	39	6	34	6	5	—	13	8	12	56	12	48	448	6	—	—	—	8
Gerste	4	—	38	2	42	2	39	2	3	—	13	52	13	36	13	20	531	8	—	—	—	32
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	19	7	124	3	144	2	123	6	20	4	—	—	—	—	—	—	1862	18	—	—	—	—

Gewogen wurden 3 Scheffel Kernen: 268, 264, 259 Pfd., zusammen 791 Pfd. Durchschnittsgewicht 263²/₃ Pfd. Schranken-Aussche. Weikmann.